



London, 23. April. Dem „Reuter'schen Bureau“ wird aus Laraca von heute gemeldet, ein selbst abgehaltene Massen-Meeting erörterte die wichtige Lage Cyperns und beriet eine Petition an die englische Regierung, in welcher der Übergang der Insel an Griechenland erbeten wird. Die Anwesenheit bewirkt erhebliche Erregung unter den Einwohnern und man bespricht Zusammenstöße zwischen Türken und Griechen.

London, 23. April. Das Unterhaus nahm die zweite Lesung der Fabriken- und Werksstättenbill an.

**Schweden und Norwegen.**

Stockholm, 17. April. Die Spannung zwischen den beiden Unionsstaaten hat einen bedenklich hohen Grad erreicht. Daß auch die letzte Anwesenheit des Königs in Christiania vorübergehend, ohne daß die Basis für einen Ausgleich zwischen Norwegen und Schweden gefunden werden konnte, hat in allen politischen Kreisen eine tiefe Bestürzung hervorgerufen. Es ist noch nicht vollständig klar, wie die Schuld an diesem Mißlingen liegt. Jedenfalls war es aber eine Forderung des Herrn Michels, von dem König mit den letzten Verhandlungen beauftragt worden war, welche viel zum Scheitern derselben beigetragen hat. Er stellte bekanntlich das Verlangen, daß die sogenannte Forderung (eine von radikaler Seite beschlossene Wänderung der norwegischen Grenze) vorläufig außerhalb der Debatte bleiben möge. Darüber entstand im Lager der Radikalen große Aufregung, und tatsächlich hat diese immerhin nebensächliche Frage den Abbruch der Verhandlungen zwischen dem König und den norwegischen Parteiführern mit verursacht. Der König reiste ab, ohne das schon seit langem eingeleitete Entlassungsgeheiß des unionsfreundlichen Ministeriums Stang zu genehmigen. Es muß nun binnen Kurzem zur Entscheidung des latenten Konflikts zwischen dem Ministerium Stang und dem Storting kommen. Entweder der Storting entscheidet sich für das Verbleiben des bisherigen Ministeriums im Amte, oder die Radikalen müssen endlich ihren Widerstand, selbst eine Regierung zu bilden, aufgeben. Das Vertrauen der radikalen Führer zu ihrer Partei ist aber kein allseitiges, so daß auch mit der Möglichkeit gerechnet werden muß, daß das Land ohne diese bestimmte Regierung bleibt. Damit wäre die Verfassung tatsächlich aufgehoben und die arbiträre Gewalt würde an Stelle der gesetzlichen Ordnung treten. Dadurch würden aber auch die vitalsten Interessen Schwedens in Mitleidenschaft gezogen werden und bei der in Schweden herrschenden Stimmung gegen Norwegen könnte es dann zu sehr bedenklichen Verwicklungen kommen. In den letzten Tagen sind verschiedene mit tausenden von Unterschriften versehene Adressen dem Storting übergeben worden, in welchen das dringende Ansinnen gestellt wird, schon mit Rücksicht auf die ökonomischen Interessen des Landes, den Unionsstreit endlich zu einem gültigen Abgang zu bringen. Diese Adressen sind von Wärdern aller Parteischattierungen unterschrieben, und man darf daher vielleicht doch annehmen, daß die radikale Majorität des Stortings dadurch zu einer verständlicheren Haltung bestimmt werden wird. Bezeichnend ist es, daß unter den geschilderten Umständen allerlei Sensationsgeschichten aufstehen. So hieß es, daß Schweden bereits alle nötigen Vorbereitungen getroffen habe, um im Falle weiterer Tage ein „Exekutionsheer“ nach Norwegen zu werfen. Diese Gerüchte sind jedoch unbegründet. Es ist vielmehr eine Tatsache, daß alle ernstlichen Kreise Schwedens — die militärischen nicht ausgenommen — es als ein wahres Unglück ansehen würden, wenn der Unionsstreit in einen offenen Bruch ausarten sollte.

**Rußland.**

Petersburg, 23. April. Die Ernennung des Grafen Peter Kapnist zum Botschafter in Wien ist heute amtlich bekannt gegeben worden.

Petersburg, 23. April. In der letzten Sitzung des Komitees der sibirischen Eisenbahn befaßte der Kaiser den Minister des Innern, die nötigen Maßnahmen anzunehmen, damit vom 1. Juli an ein vollständiger Postdienst in 22 Dorfgemeindeverwaltungen der Bezirke Kurgan, Nischni, Tjumen und Tara des Gouvernements Tobolsk und auf 7 Stationen der sibirischen Eisenbahn eröffnet werde.

Dem „Sivjet“ zufolge gestattete das Finanzministerium seinen Agenten, die für die Krone Getreide in den östlichen Gouvernements kaufen, den Kaufpreis für Roggen um 2 Kopeken pro Pud zu erhöhen.

Kobe, 23. April. (Central News of Germany.) Die auf Urlaub befindlichen Offiziere der russischen Kriegsschiffe im Hafen von Kobe und Nagasaki sind plötzlich zur sofortigen Dienstleistung einberufen worden. Die Mannschaften dürfen die Schiffe nicht verlassen. Die Schiffskommandeure sind angewiesen worden, ihre Fahrzeuge auf zwölfwöchige Notiz zum Abmarsch bereit zu halten.

Oessa, 23. April. Gestern gingen mit dem Dampfer „Orl“ 969 Auswanderer und ferner eine Partie Schienen für die sibirische Eisenbahn nach Wladivostok ab; auch befinden sich zahlreiche Ingenieure für den Ausbau der Ussuri-Eisenbahn und die weitere Praxierung der sibirischen Eisenbahn, sowie der Dirigierende des kaiserlichen Kabinetts, General Gubinski an Bord des Dampfers.

Table with 2 columns: Berlin, den 23. April 1895; and various financial data including bonds, stocks, and exchange rates.

**Rumänien.**

Bukarest, 22. April. Das Parlament hat heute seine Thätigkeit wieder aufgenommen. Die Kammer begann die Beratung des Vergegesetzes.

**Bulgarien.**

Sofia, 22. April. Prinz Ferdinand empfing heute eine Deputation des macedonischen Kongresses zur Ueberreichung einer Adresse, in welcher der Prinz gebeten wird, für die Rechte der macedonier, speziell im Vilajet Adrianopel, einzutreten, deren Blick auf die Freiheiten, von dem Prinzen geleiteten Brüder gerichtet seien. Dabei erklärte der Prinz, der „Agence Balcanique“ zufolge, etwa folgendes: Er selbst und seine Regierung seien stets bemüht gewesen, zwischen der Florie und Bulgarien gute Beziehungen zu unterhalten. Das Ergebnis dieser Bemühungen seien das Vertrauen des Sultans und jene Wohlthaten gewesen, welche der Sultan den bulgarischen Unterthanen erwiesen habe. Der Prinz tadelt auf das strenge die macedonische Agitation, deren Folgen eine Erhaltung zwischen beiden Staaten, Misträuen der Florie gegen Bulgarien und Repressivmaßregeln gegen die Bevölkerung sein könnten, die unsäglich sei und jenen Agitationen fernstehe. Der Prinz rief den in Bulgarien wohnenden Macedoniern, diesen unvernünftigen Weg zu verlassen und sich wieder friedlichen Beschäftigungen zuzuwenden, damit der Sultan mit der Wiederkehr des Vertrauens seine Wohlthaten für Bulgarien erneuere. Die Deputation versprach, diesen Rathschlägen folgen zu wollen.

Sofia, 23. April. Das Journal „Progress“, welchem Beziehungen zur Regierung zugeschrieben werden, versichert, daß bezüglich der Mächtefrage sowie hinsichtlich des zwischen dem Sultan, Ungarn und Bulgarien auf sieben Jahre vom 1. Januar 1897 bis zum 1. Januar 1904 abzuschließenden Handelsvertrages ein einträgliches Einvernehmen erzielt worden sei.

**Sirohima, Aien.**

(Ausführlichere Meldung.) Dem hiesigen Vertreter des „Reuter'schen Bureaus“ ist die folgende offizielle Mitteilung zugegangen: Der Ministerpräsident Graf Ito und der Minister des Aieners Vicomte Mutzu hatten bei ihrer Rückkehr nach Hiroshima eine Audienz beim Kaiser, um über die Friedensverhandlungen zu berichten. Der Kaiser erklärte die mitgetheilten Hauptpunkte für durchaus befriedigend; dieselben würden den Ruhm des Reiches sehr erhöhen. Er sei durch die von den Ministern geleiteten ausgezeichneten Dienste hoch erfreut. Danach erließ der Kaiser die nachfolgende Proklamtion an das Volk.

„Durch den Frieden soll die nationale Wohlfahrt befördert werden. Leider hat der Bruch unserer Beziehungen zu China uns einen Krieg aufgezogen, welcher, nachdem 10 Monate verstrichen sind, noch nicht zu Ende ist. Während dieser Zeit haben unsere Minister gemeinsam mit dem Aener, der Flotte und den Häupten des Parlaments Alles in ihrer Macht stehende getan, um unsere Ziele, unsere Anweisungen gehoramt zu fördern. Unser heißer Wunsch ist, durch Gerechtigkeit, Aufrichtigkeit und die Witwirkung unserer Unterthanen den Frieden wiederherzustellen und hierdurch das Ziel der Förderung der nationalen Wohlfahrt zu erreichen. Ich, da der Friede vereinbart und der Waffenstillstand verkündet ist, ist die dauernde Einstellung der Feindseligkeiten nahe. Die durch unsere Minister festgelegten Friedensbedingungen sind vollkommen, da Friede und Ruhm dadurch gesichert sind. Jetzt ist die passende Zeit, um ihnen und unseren guten Unterthanen das Ziel, das wir uns Auge gefaßt haben, zu erklären und Sie in Bezug auf den zukünftigen Gang unserer Politik zu unterrichten. Wir freuen uns, daß unsere letzten Siege der Ruhm des Reiches erhöht haben, aber gleichzeitig bleiben wir eingedenk, daß der Weg, den das Reich auf der Zivilisation zurückgelegt hat, lang ist und viel zu erreichen übrig bleibt. Daher hoffen wir, gemeinsam mit unseren getreuen Unterthanen uns immer vor Selbstzufriedenheit zu bewahren und stets im Geiste der Bescheidenheit und Demuth nach Verbesserung unserer militärischen Vertheidigung zu streben, ohne in Extreme zu verfallen. Kurzum, unser Wunsch ist, daß Regierung und Volk in gleicher Weise zum gemeinsamen Ziele rufen und unsere Unterthanen aller Klassen, jeder in seinem Kreise, streben mögen, daß der Grund gelegt werde zu dauernder Wohlfahrt. Hierdurch wird endlich bekannt gegeben, daß von uns denjenigen keine Gunst gewährt wird, welche im Gedanken an unsere neuen Siege andere Staaten beleidigen und unsere Beziehungen zu befreundeten Mächten schädigen. Was insbesondere China betrifft, so sollte nach Austausch der Ratifikationen des Friedensvertrages die Freundschaft wieder hergestellt werden und es sollten Bemühungen gemacht werden, mit ihm mehr als je die Beziehungen guter Nachbarschaft zu pflegen. Es ist unser Wille, daß unsere Unterthanen diesen unsren ausgeprochenen Wünschen die schuldige Achtung erweisen.“

**Johohama, 23. April.**

(Meldung des Reuter'schen Bureaus.) Graf Ito Miyoki ist zum japanischen Bevollmächtigten ernannt worden zur Auswechslung der Ratifikationen der Friedensvertragsbedingungen mit China. Graf Ito wird sich zu diesem Zwecke binnen Kurzem nach Tschifu begeben. Das Hauptquartier des japanischen Heeres wird am 27. d. Mts. von Hiroshima nach Koto verlegt werden.

**Hypotheken-Certifikate.**

Table listing mortgage certificates with columns for bank names and interest rates.

**ermath.) 4. 23. April.**

(Central-News) Die Reiche ein St. Jago (Nord-Samoa) ist welche für eines Mannes angeschrieben worden, sich des Generals Placeo, des Subanen-Anführers, angesehen wird. Placeo hat seine Expedition beendet.

**Stettiner Nachrichten.**

\* Stettin, 24. April. Gestern Nachmittags wurden in der Börse durch den vereideten Makler Herr v. Hesh ach Stammaktien der Maschinenfabrik und Schiffbauwerkzeugfabrik A.G. „Derwerke“ in Grabow im Nominale von je 1000 Mark versteigert, und gingen dieselben das Stück zu 600 Mark ab. Weitere sechs Stück derselben Aktien, welche gleichfalls zum Ausbeut gehalten hatten, wurden zurückgezogen.

Dem Obersten Sereno, Kommandant des 6. pommerischen Infanterie-Regiments Nr. 49, bisher Abtheilungs-Chef im Kriegsministerium, ist der königliche Kronenorden zweiter Klasse verliehen worden.

Dem emeritierten Lehrer Keipke in Groß-Maslow im Kreise Rauenburg i. Pom. ist der Auler der Subaltern des königlichen Hausordens von Hohenzollern verliehen worden.

Auf Grund des § 28 des Landesverwaltungs-Gesetzes vom 30. Juli 1883 (Gesetz-Sammlung S. 195) ist der Regierungsassessor Wölschling zu Stettin zum Stellvertreter des zweiten ernannten Mitgliedes des Bezirks-Ausschusses für Stettin auf die Dauer seines Hauptamts am 1. d. Mts. ernannt worden.

Personal-Veränderungen im Bereich des 2. Armee-Korps. v. Wedel-Parion, Seldene-Kommandant von der Reserve des Dragoner-Regiments von Wedel (Pomm.) Nr. 11 (Wolgard), zum Premier-Lieutenant, Wachter, Biegefeldt, vom Landwehr-Bezirk Küstrin, zum Seldene-Kommandant der Reserve des pommerischen Jäger-Regiments Nr. 34, Anton, Biegefeldt, vom Landwehr-Bezirk Halle, zum Seldene-Kommandant der Reserve des 2. pommerischen Infanterie-Regiments Nr. 9, Werner, Biegefeldt, vom Landwehr-Bezirk Neuh., zum Seldene-Kommandant der Reserve des 6. pommerischen Infanterie-Regiments Nr. 49, befördert. v. Udermann, Seldene-Kommandant von der Reserve des Dragoner-Regiments von Wedel (Pomm.) Nr. 11 (Stolz), Biegefeldt, Seldene-Kommandant von der Reserve des Dragoner-Regiments von Wedel (Pomm.) Nr. 11 (Marienburg), zum Premier-Lieutenant befördert.

**Stettin, 24. April.**

Der diesjährige Stettiner Pferdemarkt, der vom 10.—14. Mai stattfindet, verspricht nach den bisherigen Anmelbungen besonders reichhaltig mit vorzüglichem Pferde-Material besetzt zu werden. Außer unseren ersten Rindern der Wonnarab, die seit zwei Jahrzehnten mit preussischen Pferden den Stettiner Markt besuchen, wird Deisterfeld-Magazn sowie Rußland mit vielen Pferden aus dem Markte vertreten sein. Von dem Veterinär-Komitee werden 200 Pferde abgekauft und verlost, außerdem achtzehn Equipagen, die meist aus bekannten Berliner Wagenfabriken, die Röhricht, Neuf, König angeschafft worden sind. Es ist hervorzuheben, daß der Stettiner Pferdemarkt aus kleinen Anfängen sich zum bedeutendsten der Monarchie ausgebildet hat und daß auch die Veterinär mit der Bedeutung des Marktes stets gewachsen ist. Die Loose a 1 Mark hat das Verkaufsgeschäft Karl Heintze, Berlin W., übernommen.

**Aus den Provinzen.**

2. Greifenberg, 23. April. Von Seiten der Stadtverordneten wurde in der letzten Sitzung in Folge einer Eingabe sämtlicher Schankwirthe beschlossen, die Biersteuer, welche mit dem 1. d. Mts. in Kraft treten sollte, wieder aufzuheben, da die ganze Steuerordnung, die hierzu geschaffen, für die davon betroffenen Gewerbetreibenden ungemein lästig gewesen wäre und gerade dieselben ganz ungemein belastet hätte. Hinsichtlich der Ankersteuer beschloß die Versammlung, in diesem Jahre von der Erhebung derselben Abstand zu nehmen. Mit elektrischer Beleuchtung im hiesigen Ort wird Herr Otto Ahlke, Besitzer der hiesigen Mälzwerke, den Anfang machen, da derselbe beabsichtigt, im Laufe dieses Sommers dies Licht in seinen Arbeitsräumen einzuführen. Der Aktiver Ludwig Kühl beging gestern mit seiner Ehefrau die Feier der goldenen Hochzeit.

**Vermischte Nachrichten.**

Berlin, 23. April. Ein heftiger Kampf zwischen einem Berliner Arbeiter und einem polnischen Arbeiter hat gestern Nachmittag stattgefunden. Der obdachlose Arbeiter H. Ippang, nachdem er sein Arbeitsbuch und seine übrigen Legitimationspapiere unter lautem Bewußtsein ins Wasser geworfen, vom Geländer der Schloßbrücke hinab, mehrere Männer machten den Rettungsversuch los und führten auf die Stelle zu, wo der Lebensmüde wieder auftauchte. Die Versuche, den Selbstmordstübchen an Bord zu nehmen, gefährdeten das Boot beinahe zum Umschlagen brachte. Erst als die Kräfte des Mannes ermatteten, gelang es, ihn zu landen; als sich der Unglückliche aber erholt hatte, überhäufte er die Umstehenden mit Vorwürfen darüber, daß man ihn nicht habe sterben lassen. Er erzählte dem Hungertothe nahe gewesen sei und lieber sterben als betteln oder gar stehen wollte. Es wurde nun sofort eine Koffette veranlaßt, und den Gezeichneten für die erste Zeit vor dem Hunger zu schützen. D. verweigerte jedoch entschieden die Annahme des Geldes, da er erbetenes Geld nicht annehmen möchte. So blieb nichts Anderes übrig, als dem hinzugerufenen Schutzmann den Betrag der Koffette zu übergeben, worauf der Lebensmüde in Begleitung des Beamten den Weg zu dem nächstgelegenen Polizeihaus antrat.

Ein neuer Erwerbssweig für blinde Mädchen ist neuerdings das Maschinennähen geworden und zwar ist diese Arbeit in dem Blindenanstalt zu Glogau zuerst versucht worden und hat sich glänzend bewährt. In einem ausgedehnten Bericht heißt es: Die interessante Beschäftigung jedoch, die wir sahen, war das Nähen der blinden Mädchen und Frauen auf der Singer-Nähmaschine, womit sich sehr viele von ihnen beschäftigen und lernen sie das Nähen der verschiedenen Sachen, wie einfaches Nähen, Säumen, Knopfnähe, Kapputzen u. Von den Blinden wird die Singer-Maschine vorgezogen, wegen ihrer Einfachheit, Zuverlässigkeit und bequemen Handhabung. Es ist bewundernswürdig, mit welcher Leichtigkeit, Schnelligkeit und Genauigkeit auf dieser Maschine gearbeitet wird. Beim Einfädeln führt die Blinde den Faden durch die verschiedenen Federn und um die Spinnung mit einer Sicherheit, die manchem Sehenden nicht zu Gebote steht, die manchem der Radeln geschieht in der Weise, daß der zwischen zwei Fingern gehaltene Faden langsam die Nadelrinne hinabgeführt wird, bis er an das Rohr stößt und die Nadel ist eingefädelt. Dieser Antriebsweiger hat die größte Ansicht, unter den Blinden ein allgemeiner zu werden und es sind schon jetzt blinde „Singer“-Lehrerinnen nach den größten Blindenanstalten gegangen, um die Anstalten das Maschinennähen zu lehren.

Thorn, 23. April. In Kaukau sind drei Kinder des Arbeiters Voch in Folge Vergiftung, herbeigeführt durch den Genuß von Bonbons, gestorben; ein viertes Kind ist schwer erkrankt. In Lawislingen bei Tilsit hat die Polizei eine Falschmünzfabrik, bestehend aus drei früheren Zuchtlingen, ermittelt, welche falsche Fünfmarsche in gut gelungenen Formen gefertigt und in Verlehr gebracht hat.

Hamburg, 23. April. Ueber 200 Zimmerer haben gestern die Arbeiten beim Bau der italienischen Ausstellung eingestellt. Grund: Stattsgebäude Entlassungen, Schindlererzuzer, Ueberstunden. Auch eine Anzahl Tapezierer feiern.

Sonderburg, 23. April. Der Prokurist Bieffen von der in Konkurs gerathenen „Sonderburger Bank“, welcher bereits früher verhaftet, am 6. April aber wieder freigelassen worden war, ist nach einer neuerdings vorgenommenen Haus-suchung abermals in Haft genommen worden.

München, 23. April. Der Wächermörder Kippers wurde heute Morgen 6 Uhr durch den Scharfrichter Meindl hingerichtet.

**Gerichts-Zeitung.**

Weiden, 23. April. Unter dem Vorsitz des Landgerichtsraths Lerno begannen heute im Rathhaus die Verhandlungen gegen die 150 der Zusammenrottung, Sachbeschädigung und theilweise des Landfriedensbruchs angeklagten Bewohner von Fuchsmühl, die am 29. und 30. Oktober v. J. ihre vermeintlichen Holzgerechtmägen im Lehnwald zu Fuchsmühl gewaltsam wahrnehmen wollten. Nachdem die 30 Zeugen bis Mittwoch Nachmittag 3 Uhr beurlaubt worden waren, erfolgte die Feststellung der Persönlichkeiten der Angeklagten, wobei sich verhältnismäßig viele Vorstrafungen und bei Wänden lange Strafregister ergaben; u. A. ist eine Frau wegen Vergehen 32 Mal vorbestraft. Die Verhandlungen sollen täglich von früh 8 Uhr bis Abends 7 Uhr mit einer zwelftägigen Mittagspause stattfinden und, wenn möglich, diese Woche zu Ende geführt werden.

**Börsen-Berichte.**

Wien, 23. April. Spiritus loco ohne Faß 50er 52,10, da loco ohne Faß 70er 32,40. — Fester. —

Table with 2 columns: Eisenbahn-Staats-Anstalten and various railway stock prices.

1000 bis 1010, Kommoder 98, 88 Prozent Rendement 930—940, neue 945—960. Nachprodukte exkl. 76 Prozent Rendement 6,35 bis 7,15. Rubig. Brodrastfabrik 1, 21,75. Brodrastfabrik 1, 21,50. Gem. Raffinade mit Faß 21,25 bis 22,00. Gemischte Mehl 1 mit Faß 21,00. Stettin. Rohzucker 1. Produkt Transfats f. a. D. Hamburg per April 9,20 G, 9,25 D, per Mai 9,27 1/2 bez, 9,30 B, per Juni 9,40 G, 9,42 1/2 B, per Juli 9,50 G, 9,52 1/2 B, Stettin.

Wien, 23. April. Nachm. 1 Uhr. Getreidemarkt. Weizen alter hiesiger loco 15,25, da neuer hiesiger loco 12,75, fremder loco 13,50. Hafer neuer hiesiger loco 12,25, da fremder 12,75. Rüböl loco 48,50, per Mai 46,90, per Oktober 46,90.

Hamburg, 23. April. Vorm. 11 Uhr. Kaffee (Vormittagsbericht.) Good average Santos per Mai 75,50, per September 74,25, per Dezember 72,00, per März 71,00. Rubig. —

Wien, 23. April. Getreidemarkt. Weizen per Frühjahr 7,44 G, 7,46 B, per Mai-Juni 7,38 G, 7,40 B. Roggen per Frühjahr 6,35 G, 6,37 B, per Mai-Juni 6,29 G, 6,31 B. Mais per Frühjahr 6,85 G, 6,87 B, per Mai-Juni 6,70 G, 6,72 B.

Telegraphische Depeschen. Wien, 23. April. (Privat-Telegramm.) Der „Polit. Korv.“ wird aus Petersburg berichtet, daß die dortigen politischen Kreise sich jetzt ausschließlich mit der japanisch-chinesischen Frage beschäftigen. Die allgemeine Ansicht ist, daß die Friedensbedingungen mit den Interessen Russlands im Widerspruch stehen und selbst für die künftige Sicherheit Russlands im ostasiatischen Gebiete bedrohlich erscheinen. Russland müsse sich daher der Durchführung dieser Friedensbedingungen widersetzen. Die Haltung Englands in dieser Frage verstimme, dagegen stehe bereits fest, daß Deutschland und Frankreich sich dem Proteste Russlands anschließen; es wird daher gehofft, Japan werde an den Friedensbedingungen nach Russland zufriedenstellende Änderungen vorzunehmen.

Leibach, 23. April. Nachdem Nacht wiederholt starke Erdfälle vorangegangen waren, erfolgte Morgens 6 Uhr 40 Minuten ebenfalls ein heftiges Erdbeben, welches großen Schaden anrichtete. Auf dem Kaiser-Franz-Josef-Platz stürzte eine Barade zusammen, wobei zwei Personen schwer verwundet wurden.

Wien, 23. April. Der Direktor der Utkawa-Kunfunda-Wade, Jowanowitsch, ein Radfahrer, welcher das Mandat als Kronverwalter angenommen hatte, wurde aus der radikalen Partei ausgeschlossen. In dem Wahlbezirk der früheren Stupschina-Präsidenten Dimitri Radtschewski sämtliche Wahlmänner, hörten eine Sprache Radtschewski, worin derselbe den Absichten beschloß der liberalen und radikalen Parteien mittheilte, und verkündete sich hierauf, ohne die Wahlmandat auszuüben zu haben.

Table with 2 columns: Bank-Papiere and various bank and paper prices.

Der Othello von Missouri.

Erzählung von Emilie Heinrichs.

Nachdruck verboten.

„Hm! Verstehe ich nicht, darüber läßt sich noch nicht urtheilen. Wappnen wir uns vor allen Dingen mit Mißtrauen und Klugheit, aber auch mit Muth, um diesen Gentlemen zu ergründen. Wir dürfen seinen Verstand nicht von der Hand weisen.“

Verfälschte schwarze Seide.

Man verbringe ein Mißtrauen des Stoffes, von dem man kaufen will, und die etwaige Verfälschung tritt sofort zu Tage: Rechte, rein gefärbte Seide kränzelt sofort zusammen, verliert bald und hinterläßt wenig

Bekanntmachung.

Die Lieferung und betriebsfähige Aufstellung eines Pflanzens in der Baumbrücke soll in öffentlicher Verdingung vergeben werden.

Bekanntmachung.

Der bedeutende Kohlenbedarf der sieben Hebewerke des Einkuhnen-Scdenwässerungs-Verbandes in der Zeit vom 1. April 1895 bis dahin 1896 soll im Wege der Ausschreibung an den Best-Bietenden vergeben werden.

Bekanntmachung.

Der bedeutende Kohlenbedarf der sieben Hebewerke des Einkuhnen-Scdenwässerungs-Verbandes in der Zeit vom 1. April 1895 bis dahin 1896 soll im Wege der Ausschreibung an den Best-Bietenden vergeben werden.

Kirchliches.

Verdingung Nr. 77, part. r.: Mittwoch Abend 8 Uhr Auktionsverkauf: Der Stadtmüllermeister.

Hafen von New-Oreans ankerte, verließ der Pflanzler zuerst daselbst, um sich geradewegs in die Stadt zu begeben. Der Wirth vom „Compass“ war außer sich vor Freude, als er Hannibal erkannte und räumte ihm und dem anderen Landmann gleich das beste Zimmer ein.

„Der Mann ist mir nicht unbekannt, ich lernte ihn bei meiner Anwesenheit in James-Hall kennen. Würde Miß Morrison bei dem Tausch gewilligt?“

Hannibal war sehr bleich geworden und seine zuckenden Lippen verriethen die tiefe innere Bewegung, doch bezwang er seine Aufregung und versetzte kühlend vollkommen ruhig: „Haben Sie vielleicht irgend Etwas über meinen Freund von der Dienerschaft in James-Hall erfahren können?“

so ist der Bruch dadurch beigegeben worden. — Miß Jones hat mich, als ich später wieder in James-Hall war, ganz insäblich, dem Herrn Hartmann zu schreiben, selber zu kommen, da sie ihm Manches mitzutheilen habe.“

„Auf der ganzen ferneren Reise hielt Rowley sich fern von den beiden Deutschen, aus weißer Laune, wie Ewald meinte, und als das Boot endlich im

Stettin, den 22. April 1895. Die Lieferung und betriebsfähige Aufstellung eines Pflanzens in der Baumbrücke soll in öffentlicher Verdingung vergeben werden.

Der bedeutende Kohlenbedarf der sieben Hebewerke des Einkuhnen-Scdenwässerungs-Verbandes in der Zeit vom 1. April 1895 bis dahin 1896 soll im Wege der Ausschreibung an den Best-Bietenden vergeben werden.

Der bedeutende Kohlenbedarf der sieben Hebewerke des Einkuhnen-Scdenwässerungs-Verbandes in der Zeit vom 1. April 1895 bis dahin 1896 soll im Wege der Ausschreibung an den Best-Bietenden vergeben werden.

Verdingung Nr. 77, part. r.: Mittwoch Abend 8 Uhr Auktionsverkauf: Der Stadtmüllermeister.

Bekanntmachung.

Bredow, den 22. April 1895. Die festgesetzte Gemeindefeuerversicherung pro 1895/96 liegt in der Zeit vom 24. April bis 8. Mai 1895 im hiesigen Kassenszimmer Wilhelmstraße Nr. 59 öffentlich aus.

Ortskrankenkasse 26.

Table with financial data for Ortskrankenkasse 26, including Kassenbestand, Einnahmen, and Ausgaben for the year 1894.

Gesangunterricht, Methode Marchesi (Paris), Laufer (Wien). Solo-, Ensemble, Chorgesang, Declamation.

Königliches Bad Nenndorf. Stärkstes Schwefelbad Deutschlands. Am Abhange des Deisters, einstündige Bahnfahrt von Hannover.

Für Lungenkranke. Dr. Brehmer'sche Heilanstalt Görbersdorf i. Schl. seit 1854 bestehend.

W. Heimburgs Haus Breeken. Abonnementspreis der „Gartenlaube“ vierteljährlich 1 Mk. 75 Pf.

Tattersall, Schiffbauerdamm Nr. 28, zum Verkauf; es sind hierunter hervorragende truppenfromme Kommandeur-Pferde, auch schneidige Engl. Jagdpferde.

Wohltätigkeits-Vorstellung zum Besten des Vaterländischen Frauen-Zweigs Vereins (Stettin) am Dienstag, den 30. April, Abends 8 Uhr, im großen Saale des „Concertbanics“.

Zahn-Atelier von Joh. Kröger, Al. Domstr. 22, I. Einlegen künstlicher Zähne, Kronen etc.

Ersten jeden Monats stattfindend, gross. Zeichens, in welchen jed. Serien-Los ein Treffer sicher erhält. Der Teilnehmer kann durch dieselb. v. d. in Treff. a. M. 500000, 400000, 300000 etc. zur Auszahlung gelangend. ca. 20 Millionen

Gebildeten ev. Damen im Alter von 18-35 Jahren bietet der Ev. Diakonieverein (Vdr.: Prof. D. Zimmer in Verborn, Bez. Wiesbaden) kostenlos und ohne Verpflichtung für die Zukunft Gelegenheit zur gründlichen Erlernung der Krankenpflege in den verschiedenen Abtheilungen seines Diakonievereins.

Stettiner Vermietungs-Anzeiger.

8 Stuben. Birken-Allee 41, 1 Tr., Centralheizung. Lindenstr. 8, 2. Etage, elegante Räume m. r. Zub., Badestube u. z. m. 1. 10. 1350 Mk.

4 Stuben. Augustastr. 3, 4. Etage, 4 Stuben m. reichl. Zub. Bismarckstr. 14, Badest. u. Mädchenstube mit Zubehör.

11 Stuben. Oberwiel 67, Stube, Küche u. Zub., 13 Mk. Oberwiel 15, mit Wasserleitung, 1. 5. Bassauerstr. 3, Hof part. u. III. N. N. N. N.

Comtoire. Neuer Markt 1, 1 Tr., gr. Zim. als Comptoir. Frauenstr. 20, Vorderhaus, große, helle Comtoire-Räume zu vermieten.

Weitere Vermietungs-Anzeigen. 7 Kirchenstr. 7, Wohn. für 15 Mk. zu verm. Eine kleine Kellerwohnung an ruhiger Mithel zum 1. Mai zu vermieten.

Familien-Anzeigen aus anderen Zeitungen. Geboren: Ein Sohn Herrn Baillisch (Wienau), Herrn W. Christen (Wienau), Herrn Peters (Groß-Bräuerhagen). Eine Tochter: Herrn Stöckh (Magdeburg), Herrn Paul (Wienau).

Eisenbahn Callies-Wulkow.

Die Ausführung der Pfasterarbeiten auf der Callies- und Bahnhöfen der Neubrandenburger Eisenbahn... Die Ausführung erfolgt bis zum 1. Juni 1895.

Mecklenburgische Pferde-Verlosung zu Neubrandenburg. Haupttreffer 10,000 Mk. im Werte von 100,000 Mk.

Sie Stettin zu haben im Lotteriegeschäft von G. A. Kaselow, Stettin, Franzstr. 9.

Kunst-Auction.

Am 7. Mai u. folg. Tage versteigere ich laut Illustr. 1000. Katalog a. dem Nachlass d. Stadtrichters Friedländer (Breslau), d. Malers Chr. Morgenstern, sowie aus der A. G. Thiermann'schen Galerie etc.

Rest-Rentgen.

Meine Papiere, welche im Großen betrieben wird und mit der Königl. Forst 2 Meilen von der Wapshausen (Distr.) 1/2 km von Kirchdorf Orlowen, mit ca. 120-150 Morgen gutem, durchwegs kleeartigen Boden, alles besät, - dazu gehört auch das nötige Inventarium mit kleiner Anlage - beabsichtige ich am 25. April, Vorm. 10 Uhr, in meiner Wohnung zu verkaufen.

Geschäftsverkauf.

Meine seit länger als 40 Jahre bestehende, in vollem Betriebe sich befindende, best. eingerichtete und lohnende Weberei (einige an Orte) beabsichtige ich krankheitshalber zu verkaufen oder zu verpachten.

Colonialwaarengeschäft.

billig zu verkaufen; zum Nebenhandeln gehören incl. Waarenbestände 5000 Mk. Commisvone werden, Anstufung erhalten.

Saugsohlen.

Jährlingen und Zweijähr., in Fuchts- und Renouveau-Zwecken. Poczka, Thierarzt.

Sie Ungeheuer.

extrem dünn. Sie kaufen keine Fischchen für 15-20 S., mittlere für 30 und 50 S. in jeder gewöhnlichen Farbe, Büchel von 5 S. an; nur gehen Sie an die richtige Wunde, wo es gute Ware gibt.

Promenadenschuhe.

F. Babekuhl Nachf., Buchenstr. 15.

M u f r u f. Durch Bruch des Eibdeiches und zahlreicher kleinerer Delche und weitere Ueberfluthungen ist die ganze Eb-, Habel- und Böckhiederung in der Westpreignig sowie in den Kreisen Ruppig und Westbaleand in einer Fläche von ungefähr 4 Quadrarmellen von Hochwasser überfluthet.

Die Landwirtschaft treibende Bevölkerung von etwa 40 Dörfern stellt somit nach der harten Noth der Vorjahre vor einem Sommer, in welchem der Acker in der Hauptache völlig ertraglos bleiben wird. Der Bestand vieler Familien erscheint damit ernstlich gefährdet.

LOOS XXV. Mecklenburgische Pferdeverlosung zu Neubrandenburg. Ziehung am 8. Mai d. J. Vierspannige u. Zweispannige Equipagen i. Werthe von 10,000 Mark 5000 Mark.

Sie Stettin zu haben im Lotteriegeschäft von G. A. Kaselow, Stettin, Franzstr. 9.

100 Holsteiner Wagenpferde, worunter viele elegante Paare und Einspanner sind neu eingeführt. Russische Wagen- und Arbeitspferde, Ungarische und lithauische Jucker, schwere amerikanische Arbeitspferde, sowie Pommys stehen in sehr grosser Auswahl zum Verkauf.

Wasserdichte imprägnirte Wagen- und Bodenpläne.

in jeder Größe und Qualität von 1,75-2,75 per q-Meter fertig verpackt incl. Defen. Kartoffelsäcke, neu und gebrauchte in jeder Größe und Qualität, offerirt zu billigen Preisen.

Adolph Goldschmidt, STETTIN.

Sad- und Manufaktur, Neue Königsstraße 1.

Nieten. In jeder Art und Größe von Stahl, Eisen, Kupfer, Messing, zink, verzinkt u. Aluminium, verzinkt, verzinkt u. verzinkt etc.

Gute Stellung schnell überall hin. Jedermann fordert per Postkarte Stellen-Ansuchung. Courier, Berlin-Westend.

G. Ia. Hamburg, Cigarren: Firma sucht e. Vertreter o. Reisenden f. Meisau. u. Briv. a. hohe Vergüt. Bew. u. C. 6943 an Heiner. Eisler, Hamburg.

Centralhallen.

Letzte Woche der Saison. Freitag: Benefiz für Herrn Kapellmeister Sureck.

Stadt-Theater.

Die schöne Melusine. Großes Ausstattungstück mit Gesang und Ballet in 10 Bildern von E. Pasqué.

Bellevue-Theater.

Mittwoch: Kleine Preise. (Parquet 50 Pf.). Samstag: Charley's Tante. Lord Fauntleroy.

Thessa Klinkhammer.

Novität! Zum 1. Male: Novität! Das Urtheil der Welt. Schauspiel in 3 Aufzügen von Fedor von Solodkin.

Concordia-Theater.

Nur noch bis 30. April: 21 Specialitäten-Nummern I. Ranges und das vorzüglichste Operetten-, Poffen- und Lustspiel-Genie.

744 92 887 04018 57 128 72 (3000) 220 28 67 457 (800) 539 81 702 10 881 55043 57 146 365

50100 5 (300) 81 (300) 86 224 423 (1500) 755 52 86 670 79 902 78 50005 67 189 516 690

101010 30 132 (3000) 423 519 617 72 823 (800) 59 959 7280 320 (500) 52 488 567 7182

101020 30 132 (3000) 423 519 617 72 823 (800) 59 959 7280 320 (500) 52 488 567 7182

101030 30 132 (3000) 423 519 617 72 823 (800) 59 959 7280 320 (500) 52 488 567 7182

101040 30 132 (3000) 423 519 617 72 823 (800) 59 959 7280 320 (500) 52 488 567 7182

101050 30 132 (3000) 423 519 617 72 823 (800) 59 959 7280 320 (500) 52 488 567 7182

101060 30 132 (3000) 423 519 617 72 823 (800) 59 959 7280 320 (500) 52 488 567 7182

101070 30 132 (3000) 423 519 617 72 823 (800) 59 959 7280 320 (500) 52 488 567 7182